

Berlin, 22. Februar 2019

Pressemitteilung

„1.100 Stunden engagiert“: Die GESOBAU wurde nominiert für den immobilienmanager-Award 2019 in der Kategorie Social Responsibility

Die GESOBAU AG wurde für ihr Unternehmensziel 2018 „1.100 Stunden sozial engagiert“ bei der gestrigen Preisverleihung immobilienmanager-Award 2019 in der Kategorie Social Responsibility nominiert. 2018 konnten sich GESOBAU-Mitarbeiter in verschiedenen Berliner Einrichtungen und Initiativen engagieren. Für jede geleistete Stunde spendete das Unternehmen darüber hinaus 25 Euro an die GESOBAU-Stiftung.

Gemeinsam Gutes tun, das war das Motto hinter dem Unternehmensziel der GESOBAU AG. Im Unterschied zu einem „Ehrenamt“ stand bei „1.100 Stunden engagiert“ gesellschaftliches und soziales Engagement aller Mitarbeitenden der GESOBAU im Mittelpunkt, das deutlich über die bisherigen Kooperationsaktivitäten hinausgehen sollte.

Bis zum Stichtag (31.12.2018) haben sich rund 300 Kolleginnen und Kollegen der insgesamt 370 GESOBAU-Mitarbeitenden und ihrer Tochtergesellschaften engagiert: In 94 Einsätzen bei 54 Einrichtungen und Initiativen, die in den Beständen der GESOBAU in Pankow, Weißensee, Reinickendorf und Mitte in den unterschiedlichsten Handlungsfeldern aktiv sind, wurden insgesamt 1.620 Stunden Zeit freiwillig gespendet. Jede geleistete Engagement-Stunde wurde mit 25 Euro für die GESOBAU-Stiftung honoriert. Die auf diese Weise gemeinschaftlich erwirtschaftete Summe von 40.500 Euro steht der GESOBAU-Stiftung in diesem Jahr zusätzlich zur Verfügung, um gemeinnützige Institutionen zu unterstützen. Dazu zählen Schulen, Kindergärten, Jugend- und Sportvereine, die Seniorenarbeit in den Wohngebieten und in Not geratene Mieter der GESOBAU. Die GESOBAU will an den Erfolg des letzten Jahres anknüpfen. Darum lautet das Motto für das diesjährige Unternehmensziel „Unser Engagement für Berlin!“. In der Fortsetzung von „1.100 Stunden engagiert“ will die GESOBAU ein unternehmerisches Selbstverständnis leben, das zukunftsrelevante Herausforderungen mit konkreten Aktionen anpackt und damit einen Mehrwert für alle generiert.

Jörg Franzen, Vorstandsvorsitzender der GESOBAU AG: „Zu unserer unternehmerischen Verantwortung gehört nicht nur wirtschaftliches Planen und Handeln, sondern auch gesellschaftliche Teilhabe. Die GESOBAU ermöglicht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sich gesellschaftlich zu engagieren und damit am Zusammenleben in der Stadt aktiv teilzunehmen. Auch auf diese Weise tragen wir dazu bei, die Zukunft Berlins aktiv mitzugestalten.“

Helene Böhm, Mitglied des Vorstands der GESOBAU-Stiftung: „Mit der GESOBAU-Stiftung können wir schnelle, unbürokratische Hilfe ermöglichen. Manchmal ist sie die letzte Rettung, zum Beispiel für in finanzielle Not geratene Mieterinnen oder Mieter. Das ist ein wichtiger Teil der gelebten Werte bei der GESOBAU: Hier gehen soziales und unternehmerisches Denken sehr gut zusammen.“

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de



Gutes tun wird belohnt: Für das Unternehmensziel 2018 „1.100 Stunden sozial engagiert“ wurde die GESOBAU beim immobilienmanager-Award 2019 nominiert in der Kategorie Social Responsibility.

(Foto: immobilienmanager)

immobilienmanager-Award

Seit 2009 vergibt der Immobilien Manager Verlag den immobilienmanager-Award, um die besten Immobilienprojekte, Deals, Dienstleistungen und Köpfe der Immobilienwirtschaft zu würdigen. In 14 Kategorien wird jedes Jahr der renommierte Preis der Branche an Unternehmen verliehen, die ihren Sitz oder eine Niederlassung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz haben. Eine hochkarätige und unabhängige Jury aus renommierten Köpfen der Immobilienbranche nominiert dazu aus allen eingegangenen Bewerbungen pro Kategorie bis zu drei preiswürdige Kandidaten für die Shortlist. Die Gewinner werden erst bei der Preisverleihung in Köln bekannt gegeben.

Die GESOBAU-Stiftung

Die GESOBAU-Stiftung wurde 1997 ins Leben gerufen, um schnell und unbürokratisch helfen zu können und die Lebens- und Wohnqualität in Berliner Wohnquartieren zu verbessern. Ihr Ziel ist die Förderung von Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit in den Beständen der GESOBAU und ihrer Tochtergesellschaften. Neben Schulen, Kindergärten, Senioreneinrichtungen, Sportvereinen und Jugendeinrichtungen leistet die Stiftung finanzielle Einzelfallhilfe für in Not geratene Mieterinnen und Mieter, vor allem ältere Menschen und Familien in individuellen Notlagen.

Seit 1997 wurden so für 540 dringende Anliegen rund 620.000 Euro gespendet und insgesamt 1.200 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Weitere Informationen zur GESOBAU-Stiftung finden Sie unter www.gesobau.de/gesobau-stiftung

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
 Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
 GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Die GESOBAU AG

Als städtisches Wohnungsbauunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 42.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung Ende 2015 nach acht Jahren termingerecht abgeschlossen wurde. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben. www.gesobau.de

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de